

hatte, Dattelpalmen und Feigenbäume aus Kernen gezogen, und eine Menge immergrüner Lorbeerbäume.

Eine Meile von der Stadt hat man einen, 3 Meilen langen, Canal auf dem linken Ufer des *Congaree*-Flusses gegraben, um einige kleine Fälle in dem Flusse — *rapids* — zu vermeiden. Dieser Canal enthält 4 Schleusen und der Unterschied des Niveaus des Wassers oberhalb der Schleusen und unterhalb beträgt 36 Fufs. Zwei Schleusen sind von Granit gebaut, der dicht am Canale gebrochen wird. Man hat mehrere Blöcke sprengen müssen, um dem Canale seinen Weg zu bahnen. Die beiden anderen Schleusen sind von Backsteinen, und das Mauerwerk schien mir sehr gut ausgeführt zu sein. Man baute so eben eine Brücke über den *Congaree*, um die Strafse nach *Augusta* darüber zu leiten. Sie wurde von Holz gemacht, sollte aber auf 8 steinernen Pfeilern ruhen. Diese Pfeiler werden von Granit aufgeführt, und ohne Kalk und Cement *). Die äussern Steine waren Werkstücke, und wurden mit eisernen Klammern mit einander verbunden. Der Bau dieser Brücke war für 70,000 Dollars unternommen worden.

Nicht weit von der Brücke giebt es mehrere grofse Baumwollenfelder, welche der reichen Familie *Taylor* gehören. Auf einem dieser Felder wurde grade die Erndte durch 58 Neger beiderlei Geschlechts besorgt. Sie nehmen die Baumwolle mit den Fingern von den Kapseln, sehen darauf, dafs kein dürres Blatt hängen bleibt, thun sie alsdann in Säcke, die sie vor sich hängen haben, und schütten sie darauf in bereit stehende Körbe. Diese Neger machten einen sehr unangenehmen Eindruck auf mich, zumal da einige Weiber Herrn *Herbmont* um Kautaback ansprachen. Wir bemerkten hier auch sehr schöne Eichen und Kiefern, von welchen letzteren alle Wälder, welche wir in den letzten Tagen passirt waren, voll sind. Sie haben außerordentlich lange Nadeln. Die jungen Schöfslinge nehmen sich besonders gut aus. Die Nadeln an denselben sind über einen Fufs lang, und der Schöfsling sieht aus, wie ein Busch von Roßhaaren auf den Schakots der preussischen Grenadiere. An den Bäumen hängt eine lange moosartige Pflanze, *spanish-beard* — spanischer Bart — genannt. Man sammelt diese Pflanze ein, legt sie in Wasser, läfst die graue Schale verfaulen, benutzt die alsdann zum Vorschein kommenden schwarzen Fasern, welche Pferdehaaren gleichen, zum Aus-

*) Weil man diesen mit grofsen Kosten aus den nördlichen Staaten müfste kommen lassen.